

Hamburg, 29. Februar 2016

Liebe Attac-Mitglieder und -Interessierte in Hamburg und Umgebung,

wir möchten Sie/euch auf vielfältige Aktivitäten und Veranstaltungen in den nächsten Wochen hinweisen sowie über Vergangenes und längerfristige Projekte informieren.

Attac klagt gegen Entzug der Gemeinnützigkeit

Mehr als eineinhalb Jahre nach dem Einspruch von Attac gegen den Entzug der Gemeinnützigkeit hat das Finanzamt Frankfurt am Main entschieden: Der Einspruch wurde abgelehnt, weil Attac nach Meinung der Behörde zu politisch sei, um als gemeinnützig zu gelten. Vor allem in der Forderung nach einer Finanztransaktionssteuer und einer Vermögensabgabe sei kein gemeinnütziger Zweck zu sehen. Attac hat nun Klage gegen den Entzug der Gemeinnützigkeit eingereicht.

Weitere Informationen: http://www.attac.de/startseite/teaser-detailansicht/news/attac-klagt-gegen-entzug-der-gemeinnuetzigkeit-jetzt-erst-recht/?no_cache=1&cHash=bdf6a99d7a77a27dbf7ccc4fa78b1f0e

TTIP – CETA – TiSA – TTIP – CETA – TiSA TTIP – CETA – TiSA

Richterbund sieht „keine Rechtsgrundlage“ für Sondergerichte

Aus der Stellungnahme des Deutschen Richterbunds: „Der Deutsche Richterbund lehnt die von der EU-Kommission vorgeschlagene Einführung eines Investitionsgerichts im Rahmen der Transatlantic Trade and Investment Partnership (TTIP) ab. Der DRB sieht weder eine Rechtsgrundlage noch eine Notwendigkeit für ein solches Gericht.“

Weitere Informationen: <http://www.attac.de/kampagnen/freihandelsfalle-ttip/freihandelsfalle-ttip/aktuelles/news-detail/news/ttip-richterbund-sieht-keine-rechtsgrundlage-fuer-sondergerichte/?cHash=c848526000ba81d65400ec8bf86fd205>

Dienstag, 1. März 2016

TTIPfreie und Hansestadt Hamburg?

Mit Reiner Basowski, Attac Hamburg

„Ende 2015 hatten bereits mehr als dreihundert Landkreise, Städte und Gemeinden einen Beschluss gegen die geplanten Investitions- und Handelsabkommen gefasst und sich zur TTIP-freien Zone erklärt.

Darunter sind die bayrische Metropole München, zehn weitere Landeshauptstädte und die Millionenstadt Köln.

Sie sehen durch die sogenannten Freihandelsabkommen die kommunale Selbstverwaltung bedroht und befürchten eine verstärkte Privatisierung und Deregulierung.

Dagegen wollen große Teile der selbsternannten Hamburger ‚Eliten‘ aus Senat, Handelskammer, Bürgerschaft und Medien die Risiken für Demokratie und Gemeinwohl nicht wahrnehmen. Sie setzen nach wie vor auf den Glaubenssatz: Freihandel ist gut, mehr Freihandel ist besser.“

Ort: Sportlerheim SC Poppenbüttel, Bültenkoppel 1
Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.die-linke-hamburg.de/termine/detail/artikel/ttipfreie-und-hansestadt-hamburg.html>

Weitere Veranstaltungshinweise

„Rettet den Volksentscheid“

Die Unterschriftensammlung für die zweite Stufe des Abstimmungsprozesses, das Volksbegehren, findet vom 30. Mai bis 19. Juni 2016 statt. Allerdings gibt es auch die Möglichkeit einer sogenannten Briefeintragung, von der schon jetzt Gebrauch gemacht werden kann. Der Antrag dafür kann online oder auf dem Postweg an die zuständige Stelle, das Bezirksamt Hamburg-Mitte, geschickt werden. Ab Mitte Mai verschickt das Amt dann die für die Abstimmung notwendigen Unterlagen und dazu einen kostenlosen Rückumschlag.

Zur Erinnerung: Angestrebt wird die Rücknahme der im Mai letzten Jahres von der Bürgerschaft beschlossene Änderung der Hamburger Verfassung. Durch diese Änderung wird der Fortbestand und die Weiterentwicklung der Volksgesetzgebung erschwert, wenn nicht unmöglich gemacht. Es geht also auch um die Stärkung des Volksentscheids und damit der Demokratie.

In Hamburg können sich Menschen ab 16 Jahren an Volksbegehren beteiligen. Wer also am Ende der Frist für die „Straßensammlung“ und die Briefeintragung (jeweils 19. Juni 2016) mindestens dieses Alter erreicht hat, kann an der Abstimmung teilnehmen.

Weitere Informationen, auch zur Briefeintragung: <http://hh.mehr-demokratie.de/>

Übrigens: Attac Hamburg ist kürzlich dem Trägerkreis der Volksinitiative „Rettet den Volksentscheid“ beigetreten.

Mittwoch, 2. März 2016

Un„sichere Herkunftsländer“: Abschiebung verfolgter Roma?

„Im Fokus steht die politische und rechtliche Situation von Asylsuchenden aus sogenannten ‚sicheren Herkunftsländern‘, z. B. vom Balkan, aus Maghreb-Ländern, der Türkei oder sogar aus Afghanistan, und was sie nach einer möglichen Abschiebung in ihren Heimatländern erwartet.“

Vorträge, Interviews, Gespräche und Diskussionen mit Prof. Norman Paech, Rechtswissenschaftler, Dzoni Sichelschmidt, aus dem Kosovo geflohener Roma, Cornelia Kerth, Vorsitzende der VVN-BdA,

Esther Bejerano, Überlebende von Auschwitz und Ravensbrück

Moderation: Burkhard Plemper, Journalist

Ort: Schule Rothestraße, Pauline Kantine, Rothestraße 22, Ottensen

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.fluechtlingsrat-hamburg.de/>

Mittwoch, 2. März 2016

Aufschrei um den Sexismus der vermeintlich „Anderen“

„Nach den gewalttätigen Übergriffen in der Silvesternacht in Köln, Hamburg und Stuttgart erleben wir bundesweit kontroverse Diskussionen und Forderungen um den Schutz ‚unserer‘ Frauen und Kinder. Rechte, Nationale sowie konservative Christ_innen entdecken plötzlich ihre vermeintliche feministische, fortschrittliche und emanzipierte Seite. Es erhärtet sich jedoch der Verdacht, dass es ihnen dabei nicht um eine echte Auseinandersetzung mit Gewalt gegenüber Frauen und Kindern geht. Vielmehr beobachten wir aktuell, wie soziale Probleme, die die gesamte Gesellschaft, also auch Mehrheitsdeutsche betreffen, auf die ‚Fremden‘ verschoben und verlagert werden.“

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.interventionistische-linke.org/termin/aufschrei-um-den-sexismus-der-vermeintlich-anderen>

Donnerstag, 3. März 2016

Finanzmarktreform und Klimaschutz voranbringen

Statt TTIP positive Norm weltweit verankern

Mit Jakob von Uexküll und Suleika Reiners

„Ob Klimaschutz oder Finanzmarktreform – der Handlungsbedarf für zukunftsfähige Politiken ist hoch. Trotz Finanzkrise weist die Finanzmarktreform weiterhin erhebliche Lücken auf.“

Ort: GLS Bank, Düsternstraße 10

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <https://www.gls.de/privatkunden/aktuelles/termine-veranstaltungen/hamburg/finanzmarktreform-und-klimaschutz-voranbringen/>

Donnerstag, 10. März 2016

AufRecht bestehen

Ansprüche verteidigen – Sanktionen abschaffen!

Bundesweiter Aktionstag

Aus dem Aufruf: „Das Gesetzgebungsverfahren zur sogenannten ‚Rechtsvereinfachung‘ bei Hartz IV geht im Frühjahr in die entscheidende Phase. Geplant sind viele Veränderungen, darunter auch erhebliche Verschlechterungen für Leistungsberechtigte. Was letztendlich vom Bundestag und vom Bundesrat verabschiedet werden wird, das hängt auch von uns ab! Es kommt jetzt darauf an, uns möglichst viel Gehör für unsere Forderungen zu verschaffen. Es kommt jetzt drauf an, gemeinsam mit Sozial- und Wohlfahrtsverbänden sowie den Gewerkschaften möglichst viel Druck gegen drohende Verschlechterungen und für eine Abschaffung beziehungsweise Entschärfung der Sanktionen (Strafen) zu machen. Deshalb rufen wir alle Erwerbslosengruppen auf: Macht mit und beteiligt euch mit einer eigenen Aktivität am bundesweiten, dezentralen Aktionstag am 10. März!“

Ort: jobcenter team.arbeit.hamburg für schwerbehinderte Menschen, Beltgens Garten 2, 20537 Hamburg

Zeit: 10 bis 12 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.die-linke-hamburg.de/termine/detail/artikel/aufrecht-bestehen-bundesweiter-aktionstag-wir-machen-mit.html>

Freitag, 11. März 2016

Kundgebung „Fukushima mahnt – alle Atomanlagen stilllegen – Atomtransporte durch Hamburg stoppen“

„Fünf Jahre Atomkatastrophe in Fukushima bilden den Anlass, erneut zu Aktionen gegen einen Urantransport aufzurufen – für die weltweite, sofortige Stilllegung aller Atomanlagen.

Täglich fahren Atomtransporte quer durch die Welt um die Atomindustrie mit neuem Brennstoff zu versorgen. Uran wird abgebaut, umgewandelt, angereichert, in Brennelemente gepresst, zu Atomkraftwerken transportiert. Diese Transporte sind zugleich die Achillesferse der Atomindustrie – ohne Atomtransporte könnten Atomkraftwerke nicht laufen. Weil wir immer noch einen weltweiten, sofortigen Atomausstieg wollen, rufen wir also zu Streckenaktionen beim ersten bekannten Urantransport nach dem 11. März (Ankunft eines Schiffes mit Uranerzkonzentrat in Hamburg) auf!“

Ort: Kamerunweg, nahe der Einfahrt zum Gelände der Firma C. Steinweg, Südwestterminal, 20457 Hamburg

Beginn: 16 Uhr

Die Veranstaltung bildet den Auftakt für Aktionstage gegen Urantransporte.

Weitere Informationen

<http://www.atomtransporte-hamburg-stoppen.de/ueber-uns/>

<https://www.ausgestrahlt.de/mitmachen/termine/>

Attac Hamburg gehört zu den Trägern der Kampagne „Atomtransporte durch Hamburg stoppen“.

Dienstag, 15. März 2016
„Ischt over?“ Griechenland und die Eurozone
Syrizas Kampf gegen die neoliberale Hegemonie

Vortrag und Diskussion mit Joachim Bischoff, Ökonom, Mitherausgeber der Zeitschrift SOZIALISMUS

„In Griechenland sei der Beweis erbracht worden, dass man heutzutage für Staatsstreiche keine Panzer mehr braucht, sondern dass es reicht, wenn man Mario Draghi an seiner Seite hat und die Banken. So kann man im Grunde eine Regierung wirklich völlig auflaufen lassen. Es gibt ohne einen Plan B in Europa derzeit keine linke Politik. Und die Probleme Griechenlands werden sich genauso in Spanien, in Portugal oder in anderen Ländern stellen.“

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2
Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/54997/ischt-over-griechenland-und-die-eurozone.html>

Dienstag, 15. März 2016
„Das ist unser Streik“ – Streik in Stellingen 2012

Filmvorführung und Diskussion mit Andrea Aalders und Hajo Rieckmann

„Der Film dokumentiert den neunmonatigen Arbeitskampf beim Verpackungshersteller ‚Neupack‘ in Hamburg und in dem Zweitwerk in Rotenburg/Wümmen.“

Ort: Geschichtswerkstatt Eimsbüttel, Sillemstraße 79
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 3 Euro

Weitere Informationen: http://www.galerie-morgenland.de/h/veranstaltungen_3.php

Donnerstag, 17. März 2016
Keine offenen Fragen? Hamburg und der NSU

Vortrag und Diskussion mit Caro Keller, Journalistin

„Mit dem Verweis darauf, dass ‚man sofort aufklären wolle, sobald sich bezüglich NSU eine neue Faktenlage für Hamburg ergebe‘, wurde der Antrag auf Einrichtung eines Untersuchungsausschusses zum Thema in der Hamburger Bürgerschaft abgelehnt.“

Das war Mitte 2015. Die Darstellung Hamburgs als Nebenschauplatz im NSU-Komplex und geradezu zufälliger Ort des Mordes an Süleyman Taşköprü ist nicht neu. Dabei bleiben die entscheidenden Fragen bisher unbeantwortet.“

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Beginn: 19.30 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/54932/keine-offenen-fragen-hamburg-und-der-nsu.html>

Sonntag, 20. März 2016

Buchvorstellung: VerkehrsMachtOrdnung

Zwei Aktive des schwedischen Netzwerks Planka.nu (dt.: Umsonstfahren.jetzt) wollen ihre Analyse der Zusammenhänge zwischen Verkehr, Umwelt und Klassengesellschaft erläutern und soziale und ökologische Alternativen aus ihrem vor kurzem erschienenen Buch „VerkehrsMachtOrdnung. Zur Kritik des Mobilitätsparadigmas“ diskutieren. In Schweden wurde das Buch mit mehreren Preisen ausgezeichnet und beschrieben als „Manifest, das durch analytische Schärfe, Kenntnisreichtum und einen Respekt einflößenden Willen zur Agitation besticht“.

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Beginn: 17 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.unrast-verlag.de/neuerscheinungen/verkehrsmachtordnung-detail>

Demnächst auch auf hvvumsonst.blogspot.de und www.gegenstromhamburg.de

Montag, 21. März 2016

AfD – die neuen Nazis?

Mit Martin Haller, Berlin, Redaktion marx21

„Nach dem Austritt des nationalliberalen Flügels um Bernd Lucke, befindet sich die Alternative für Deutschland auf Rechtskurs und reiht sich damit in eine rassistische Bewegung ein, die gegen Muslime hetzt und Asylbewerberheime angreift. Doch wie gefährlich ist diese Partei wirklich? Haben wir es mit einer neuen faschistischen Kraft zu tun?“

Ort: Parteibüro DIE LINKE.Altona, Am Felde 2

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://marx21-hamburg.blogspot.de/2016/02/veranstaltung-afd-die-neuen-nazis.html>

Dienstag, 22. März 2016

Der (un)aufhaltsame Aufstieg der AfD? Durchbruch der Rechtspopulisten – ratlose Linke?

Vortrag und Diskussion mit Horst Kahrs, Rosa-Luxemburg-Stiftung, zuständig für Wahl- und Klassenanalysen

„Der Ausgang der am 13. März anstehenden Wahlen in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und

Sachsen-Anhalt könnte wegweisend für die Entwicklung in der Bundesrepublik werden. Die AfD ist deutlich im Aufwind: Ihre Umfragewerte steigen und zweistellige Ergebnisse können nicht ausgeschlossen werden.“

In der Veranstaltung sollen die Ergebnisse der Landtagswahlen genauer analysiert sowie die Auswirkungen auf Landes- und Bundespolitik betrachtet werden.

Ort: Centro Sociale, Sternstraße 2

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55254/der-unaufhaltsame-aufstieg-der-afd.html>

Mittwoch, 23. März 2016

Fluchtursachen II: Wirtschaftsflüchtlinge?

Mit Winfried Wolf, Chefredakteur der Zeitschrift Lunapark21

„Viele der Flüchtlinge aus dem ‚Westbalkan‘ seien nur Wirtschaftsflüchtlinge – so hören wir immer wieder. Sie hätten eigentlich gar keinen Grund zur Flucht, wollten nur ein besseres Leben.

Warum flüchten Menschen aus den Staaten auf dem Gebiet des früheren Jugoslawiens? Oder aus anderen Ländern, in denen kein Krieg herrscht? Warum finden viele dort für sich und ihre Kinder keine Lebensperspektive mehr?“

Ort: Hamburger Rathaus, Kaisersaal

Beginn: 19 Uhr

Weitere Informationen: <http://www.die-linke-hamburg.de/termine/detail/artikel/fluchtursachen-ii-wirtschaftsfluechtlinge.html>

Mittwoch, 30. März 2016

Netzwerk des Todes. Die kriminellen Verflechtungen von Waffenindustrie und Behörden am Beispiel von Mexiko und Kolumbien

Veranstaltung im Rahmen der Romero-Tage 2016

„Jürgen Grässlin, Mitautor des gleichnamigen Buches *Netzwerk des Todes* (2016) und Verfasser des *Schwarzbuch Waffenhandel* (2013), ist ‚Deutschlands bekanntester Rüstungsgegner‘ (DIE ZEIT) und Experte für den legalen und illegalen Waffenhandel. In dieser Romero-Veranstaltung stellt er die Ergebnisse seiner langjährigen Recherchen zur Diskussion: Das tatsächliche Ausmaß der deutschen Rüstungsexporte, ihre fürchterlichen Folgen und die Verwicklungen der eigentlich für die Kontrolle zuständigen Behörden in das blutige Geschäft.“

Ort: Evangelische Hochschule im Rauhen Haus, Horner Weg 170, 22111 Hamburg

Beginn: 19 Uhr

Eintritt: 3 Euro

Weitere Informationen: <http://www.hamburg.rosalux.de/event/55208/netzwerk-des-todes-die-kriminellen-verflechtungen-von-waffenindustrie-und-behoerden-am-beispiel-von.html>

Samstag, 2. April 2016
Streiken Frauen anders?

Diskussionsveranstaltung mit Cornelia Möhring, Bundestagsabgeordnete DIE LINKE, Cornelia Barth, Bundessprecherin der AG Betrieb und Gewerkschaft sowie streikerfahrenen Frauen aus verschiedenen Branchen

„Während zwischen 2001 und 2015 in der Industrie 600.000 Arbeitsplätze verloren gegangen sind, entstanden im Erziehungs-, Sozial- und Gesundheitswesen 1,6 Millionen neue Jobs – 1,2 Millionen werden von Frauen ausgeübt. Wird dort gestreikt, dient das häufig der Existenzsicherung, weil dort selbst die Gehälter von Fachangestellten geringer sind als in der Industrie. Frauen sind zudem immer häufiger die Familienernährerinnen, als Alleinerziehende tragen sie die höchsten Armutsrisiken. Überproportional oft arbeiten sie zudem auch noch in (Zwangs-)Teilzeit.

Welche Auswirkungen hat das auf die Forderungen der Gewerkschaften? Müssen neue Streikstrategien her? Wie steht's um die Solidarität von Verbraucherinnen/Verbraucher, Patientinnen/Patienten, Eltern?“

Ort: Lilienstraße 15, zweite Etage, Konferenzraum bei der Linksfraktion Hamburg
Beginn: 10 Uhr (mit einem kleinen Buffet)

Weitere Informationen: <http://www.die-linke-hamburg.de/termine/detail/artikel/streiken-frauen-anders.html>

Attac Hamburg vor Ort

Infostand der Stadtteilgruppe Alstertal/Walddörfer jeweils sonnabends von 10 bis ca. 13 Uhr im 14-täglichen Rhythmus am U-Bahnhof Volksdorf, Ausgang Wochenmarkt – nächste Termine: 5. und 19. März 2016.

Mit freundlichen Grüßen

Attac Hamburg

Werkstatt 3 in Altona, 1. Stock, Nernstweg 32–34, 22765 Hamburg
<http://www.attac-netzwerk.de/hamburg> – E-Mail: hamburg@attac.de